

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

ihr durchschritt die 9. Armee auf grundlosen Wegen den Forst von Bialowiez.

1. und
2. September.

Am 1. September drängte Generalfeldmarschall von Mackensen seine beiden Armeen noch einmal zu schnellem Vordringen beiderseits der großen Straße Kobryn—Bereza Kartuska bis an die Jassolda. Gleichzeitig sollte die Bug-Armee jetzt auch noch in Richtung auf Pinsk vorstoßen, um den Feind an Abtransporten mit der Bahn zu verhindern. Sie verschob daraufhin ihren Schwerpunkt nach rechts in diese Richtung. Wieder brachte der Tag auf der ganzen Linie schwere Kämpfe gegen die hinter Kanal- und Sumpfstreden fest eingemieteten, zu zäher Abwehr entschlossenen russischen Nachhuten. Wesentliche Erfolge wurden nicht erzielt.

Als aber in der Frühe des 2. September die 82. Reserve-Division unter General Fabarius bei Horodec in die heiß umstrittene Stellung am Dniepr—Bug-Kanal eingebrochen war, ging der Feind bald auch auf der übrigen Front zurück. Beide Armeen drängten nach. Noch hoffte General von Linsingen, die auf Pinsk weichenden Teile beiderseits umfassen zu können. Er unterstellte abends seinen rechten Flügel (5. Kavallerie-Division, XXXI. Reservekorps und 107. Infanterie-Division) dem General von Gerok zum Stoß entlang der Bahn nach Pinsk, während das Beskidenkorps an der großen Straße auf Bereza Kartuska verfolgen, mit der Masse aber südlich der Jassolda nach Südosten vordringen sollte. Die 11. Armee erreichte mit dem Korps Kosch bei Sielec die Jassolda. Da das Generalkommando des X. Reservekorps mit der 103. und 105. Infanterie-Division nunmehr abbefördert¹⁾ werden sollte, wurde es durch das X. Armeekorps (19. Infanterie- und 47. Reserve-Division, dahinter in Reserve 20. Infanterie-Division) abgelöst.

Die Heeresgruppe Prinz Leopold gewann am 1. und 2. September nur wenig Raum. Der Gegner leistete sowohl der Armeekorps-Abteilung Wojsch an den wenigen Übergängen der breiten Sumpfniederung der Jassolda wie auch der 9. Armee bei Nowydwor und nordwestlich davon hartnäckigen Widerstand. Bereits am frühen Morgen des 2. September war eine Weisung der Obersten Heeresleitung eingetroffen, nach der die Heeresgruppe Prinz Leopold die Offensive gegen den Straßenabschnitt Slonim—Zelwa fortführen sollte²⁾. Abends erhielt auch die Heeresgruppe Mackensen Befehl, sich an diesem Angriff mit ihrem linken Flügel in der Richtung auf Slonim zu beteiligen. Deren Oberkommando befahl darauf dem Kommandierenden General des Beskidenkorps, General der Kavallerie von der Marwitz, diesen Vorstoß mit der 4. Infanterie-, 35. und 47. Reserve-Division sowie der Garde-Kavallerie-Division durchzuführen.

1) S. 550. — 2) S. 492.